

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

292 (12.12.1873)

Beilage zu Nr. 292 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 12. Dezember 1873.

Deutschland.

Strasburg, 9. Dez. In der jüngsten Samstag abgehaltenen ersten Winterversammlung der Vogesen-Clubs-Sektion Strasburg hielt Hr. Prof. Scheerer einen Vortrag über die Vorgeschichte des Wasensteins oder Wasgensteins, wohn der Baseler Dichter Eckhard I. den Schauplatz einer seiner Epen verlegt. Der Vortrag des genannten Gelehrten bot manches Auernde, wenn auch bei den aufgestellten Schlussfolgerungen einige etwas Kühne Hypothesen zu Tage zu treten schienen. Da, wie wir hören, der Vortrag im Druck erscheinen soll, wird auch das größere Publikum Gelegenheit haben, das Berechtigte oder Irrige der obigen Bemerkung zu beurtheilen. Am ersten Montag im Januar findet eine zweite Versammlung der Sektion Strasburg statt. Der Besuch war an dem genannten Abend ein sehr zahlreicher.

Berlin, 9. Dez. Aus Veranlassung des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers von Oesterreich ist dem schleswig-holsteinischen Husarenregiment, dessen Chef derselbe ist, durch Allerh. Kabinettsordre der Name: Husarenregiment Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn (schleswig-holsteinisches Nr. 16) beigelegt worden. — Der „Neckenziger“ enthält eine Allerh. Kabinettsordre, nach welcher der evangel. Feldpropst der Armees in Betreff der dem Verbände dem XV. Armecorps (Elsas) angehörenden preussischen Truppen alle diejenigen Befugnisse ausüben hat, welche nach der Militär-Kirchenordnung vom 12. Februar 1832 und den dieselbe abändernden oder ergänzenden Bestimmungen der Provinzialkonsistorien der acht älteren Provinzen zugewiesen war. Wegen Beauftragung einzelner Zivilpfarrer mit der Militär-Seelsorge in denjenigen Garnisonorten, in welchen kein Divisions- oder Garnisonpfarrer stationirt ist, verbleibt es bei den bestehenden Einrichtungen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 10. Dez. In der Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins am 28. November machte der Vorsitzende, Hr. Hofrath Graßhof, davon Mitteilung, daß Hr. Oberlehrer Friedl sich erboten habe, über die in Wien ausgearbeiteten Abhandlungen über die Schwingungsdauer der Pendel und der Uhr, deren Ursache durch das Rigewerk nur sichtbar gemacht und registriert werden sollen. In dem die Gesetze dargelegt wurden, nach welchen diese Schwingungsdauer von den jeweiligen Umständen, insbesondere von den Dimensionen, dem Ausschlagwinkel und von der Temperatur abhängig ist, ergaben sich daraus die Vorzeichenmagregeln und Hilfsmittel, welche für feinere Uhrwerke angewandt werden, um von zufälligen Abweichungen gewisser jener Umstände, namentlich der die Größe des Ausschlagwinkels bedingenden Widerstände und der Temperatur, jene Schwingungsdauer möglichst unabhängig zu machen und somit der betreffenden Uhr einen möglichst gleichförmigen Gang zu sichern. An diese über eine Stunde währende Auseinandersetzung knüpfte dann noch Hr. Oberlehrer Friedl einige Bemerkungen über die Ausführung der Spiralfeder, Herr Professor Luroth über die Liebesche Uhr, deren Pendel im luftleeren Raum schwingt, und Herr von Weiler über eine bei Herrn Kaufmann Winter hier aufgestellte eigenhändige Uhr mit ganz frei schwingendem Pendel, deren Mechanismus Herr Friedl erläuterte.

Nächste Sitzung am 12. Dezember.
Bruchsal, 7. Dez. (Mannh. Anz.) Heute Mittag fand hier die vom Mainzer Ausschuss bewirte Versammlung der deutschen Volkspartei statt. Anwesend waren Parteigenossen aus Mainz, Frankfurt, Heidelberg, Mannheim, Pforzheim, Worms, Alzei, Bruchsal, Wiesloch, Stutgart, Oberrhein, Kuppenheim und Kaiserlautern. Zunächst ward Bericht erstattet über den Stand der Dinge in Betreff der Reichstags-Wahlen in den einzelnen Bezirken. Eine De-

John Carlson.

(Fortsetzung aus Nr. 287.)

Die alte Mrs. Matheray und noch Andere hatten sich zwar als Bewunderinnen des lieben Mädchens angeboten, allein Agnes hatte ihre Anerbietungen mit freudlichem Dank abgelehnt. Auf diese Weise aus eigenem Willen von den höheren Birken ausgeschlossen, hatte sie niemals Gelegenheit gehabt, Mr. Carlson zu treffen. Dieser bewegte sich — wenigstens in den letzten Jahren — auch nicht in denselben. Er hatte sie gelassen, wie ein Gemüth seines freien Willens, oder, wie die Damen bereitwillig zugestanden, sie hatten ihn bemogen, die Flucht zu ergreifen. Der Squire von Woodley hatte seine soziale Stellung sehr überschätzt, wenn er glaubte, daß er denken dürfe, wie er wollte, über bei jeder sich bietenden Gelegenheit seine Meinung offen aussprechen könne. Daß der Carl Diney es für geeignet hielt, sich fünfzig Sonntage im Jahre vom Gottesdienst fern zu halten, war keine Entschuldigung für einen Squire, zweihundert Sonntage aus der Kirche zu bleiben. Sonntage für Sonntage, während der ganze Adel der Umgegend mit feierlichen Mienen sich theils zu Fuß, theils in eleganten Equipagen zur Kirche begab, um der salbungsvollen Predigt des Mr. Puce zu lauschen, konnte man Carlson — ein Bild der Gesundheit und Kraft — im Galopp über den Sand reiten sehen, und wenn er bei solchen Gelegenheiten Wagen überholte, unter deren Aufsicht sich Jagdgenossen von ihm befanden, dann riefen ihn dieselben ein herzliches: „wie geht's, Carlson?“ zu, während die Damen ihn keines Blickes würdigten, sich sogar, wenn er vorüber war, in nicht sehr christlichen Bemerkungen über den Squire und in scharfem Tadel gegen ihre Männer ausließen, daß diese mit diesem „ungläubigen Menschen“ verkehrten.

hatte entspannt sich an der Erklärung von Pforzheimer Parteigenossen, daß sie keine Aussicht hätten, einen eigenen Kandidaten durchzubringen, und daß sie: bezogen den Sozial-Demokraten aufgestellten Kandidaten Johann Jacoby nicht zu unterstützen gedächten. Von der einen Seite ward ihr Entschluß gebilligt, von der anderen Seite beanstandet. Die Diskussion erstreckte sich dann auf das Verhältnis der Demokratie zur Sozial-Demokratie überhaupt; entgegengesetzte Anschauungen traten zu Tage, es wurde indeß kein Antrag gestellt und kein Beschluß gefaßt. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war der Bericht des Ausschusses über die Programm-Frage. In der Delegirtenversammlung zu Frankfurt a. M. war nämlich diese Frage nicht vollständig erledigt worden. Man hatte sich dort geeinigt über die sämtlichen speziellen Forderungen, aus denen das Programm bestehen sollte; über drei einleitende allgemeine Sätze war keine Einigung erzielt worden; ein Ausschuss niedergesetzt worden, um nochmals darüber zu berichten. Hr. Stolff (Frankfurt) erstarrte: eine Minorität des Ausschusses (Wolfsheim, Eichelbinder Mannheim) beantragte den Wegfall jener Sätze, Eichelbinder eventuell eine andere von ihm schriftlich eingereichte Fassung; die Majorität dagegen empfahl die unveränderte Annahme des Entwurfs, wie er im Sommer d. J. vom Ausschusse ursprünglich vorgeschlagen sei. Dieser Entwurf lautet: 1) Die deutsche Volkspartei bekennt sich zu den demokratischen Prinzipien der Freiheit und Gleichheit und verlangt die gleichartige Mitwirkung aller Staatsbürger bei Verfassung und Verwaltung, die Durchführung der Selbstregierung des Volkes im Staate. 2) In nationaler wie in internationaler Beziehung anerkennt sie den jedem einzelnen Volksstamme wie jedem Volke zustehenden gleichen Anspruch auf Selbstbestimmung. Sie erstrebt einen auf Freiheit gegründeten Bundesstaat sämtlicher deutschen Stämme, einen Friedens- und Freiheitsbund der Völker. 3) Sie anerkennt, daß die staatlichen und gesellschaftlichen Fragen untrennbar sind und daß sich namentlich die ökonomische Befreiung der arbeitenden Klassen und die Verwirklichung der politischen Freiheit gegenseitig bedingen.“ Hr. Wolfsheim (Mannheim) bekämpfte den Majoritätsantrag; derselbe wird jedoch schließlich mit überwiegender Mehrheit angenommen.

O Baden, 9. Dez. Nachdem bereits vor 14 Tagen die Jugend einen kurzen Ausflug auf der Elbsahe gemacht hatte, die aber schon nach zwei Tagen zu Wasser geworden war, ist jetzt das Schiffschiffen wieder in vollem Gange. Alt und Jung tummelt sich seit zwei Tagen auf der Elbsahe an der Bismarckallee und sucht sich für die lang' Geliebte von zwei Jahren zu entschädigen. — Die heitern Wintertage sind auch dem Jagdvergnügen überlassen und eine Jagd folgt der andern. Auch muß der Mangel an Hasen nicht so groß sein, als die Wildpretändler uns glauben zu machen suchen, denn vor vier Tagen wurden auf einer Jagd bei Balshofen über 100 und gestern auf der Jagd des Fürsten Gagarin bei Bismarck 126 Hasen geschossen.

Der hiesige Gemeinderath hat den Beschluß zu folgender Bitte an Großh. Regierung gefaßt: Es möge ein Gesetz dahin erlassen werden, daß der Stadt Baden außer denjenigen Leistungen, welche die Regierung sich selbst vorbehalten hat, als jährlicher Beitrag die Ueberschüsse aus dem Ertragnis der Badfonde, Vermögen — nach Abzug des für Badenweiler ausgetragenen jährlichen Zuschusses von 6000 fl., deren Ertragnis bis nach Vollendung des Dampfbades auf 45,000 fl. minderebend anzuschlagen wäre — zu Kurzweilen für alle Zeiten gewidmet würden.

Freiburg, 9. Dez. Heute Vormittag trat die Kreisversammlung Freiburg zur Abhaltung ihrer diesjährigen ordentlichen Sitzung zusammen. Dieselbe wurde in Anwesenheit des Landeskommissars Hr. Ministerialrath Winter durch den Kreispräsidenten Hr. Stadtdirektor Haas von hier mit einer kurzen Ansprache eröffnet, worin derselbe einen Rückblick warf auf die seit dem Bestehen unserer jetzigen Verwaltungsorganisation entwickelte Thätigkeit des Kreises und dessen Erweiterung, namentlich auch während der Kriegsjahre 1870/71 und unmittelbar nachher, sowie auf die seitdem durch die Gesetzgebung geschaffene Erweiterung des Geschäftskreises der Kreisverbände (Straßengeseh, Unterstüthungswohnhilfs-Geseh etc.) und auf die Wichtigkeit und hohe humane Bedeutung der gegenwärtigen Versammlung zur Beschlußfassung unterbreiteten Gegenstände, wie z. B. die Armenkinder-Pflege und die Errichtung einer Kreis-Sichemanstalt betr., hinwies.

Um jedoch billig zu sein, muß hinzugefügt werden, daß es nicht sowohl das Nichtbestehen des Gottesdienstes war, weshalb Carlson so schlimm bei dem weiblichen Geschlecht angeschrieben war, als seine tadelnswürdige Gewohnheit, geringfügig über die christliche Religion zu sprechen. Er behauptete zwar, daß er dies nie thue, ausgenommen im Fall der Selbstverteidigung, wenn er von den Woffen der Orthodoxen angegriffen werde; allein dies wurde nicht nur bestritten, sondern die Vertbeidigung in solchen Fällen wurde als verwerflich betrachtet: Carlson hätte für die Belagerung frommer Männer dankbar sein sollen! Was die Sache noch verschlimmerte, war die Thatfache, daß Carlson's Vater einer der strengsten Orthodoxen gewesen war und seinen Sohn in derselben Glaubensrichtung erzogen hatte. So lange der Erster gelebt, hatte nie etwas von der Ungläubigkeit des Letzteren verlautet; allein kaum war der alte Squire gestorben, so hatte der junge die Maske abgeworfen und mit einer Art Triumph das Bekenntnis seines Unglaubens abgelegt. Im Uebrigen war er ein Mann von energischem Charakter, von großem Muth und einer bewundernswürdigen Großmüthigkeit. Die Bewohner von Mellor schätzten diese Tugenden, allein sie beklagten zugleich den Mangel religiöser Sinnes ihres Squires. Am meisten wehlagte darüber Carlson's Schwester, eine reiche Wittve, welche mit ihrem einzigen Sohne in Mellor wohnte und im Geruche großer Frömmigkeit stand, von der aber eine arme Frau gesagt hatte, daß man leichter eine Lompe voll frommer Sprüche, als eine Unze Thee von ihr erhalten könne.

John Carlson und Agnes Crawford hatten sich mit Ausnahme jener entsetzlichen Minuten auf dem Sande niemals begreuet oder gesprochen — obgleich ein jedes die Bestimmungen und den Charakter des Andern ganz gut kannte. „Sie wird mir danken,“ sagte der Squire sinne-

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wurden gewählt als Vorsitzender Oberbürgermeister Schuster, als dessen Stellvertreter Gemeinderath Karl Mez von hier, als Schriftführer G. Reichenbach von Balshof und Bezirkskommer Schmutz von Kenzingen. Sodann wurde zur Beratung der Gegenstände der Tagesordnung übergegangen. Diese ist so umfangreich und umfaßt Gegenstände von so hoher Bedeutung und Tragweite, daß die Verhandlungen voraussichtlich noch den morgigen Tag in Anspruch nehmen werden. Die Gegenstände wurden in folgender Ordnung behandelt und erledigt.

1) Die Verpflegung armer Augenkranken in der Augenklinik des Hrn. Professor Manz dahier; Berichterstatter Kreis-Ausschuss-Mitglied Eimer, Bezirksarzt a. D. Die Kosten für das Rechnungsjahr 1. Nov. 1872 bis dahin 1873 mit 1769 Verpflegungstagen auf 64 Kranke (48 fr. per Tag) betragen 1439 fl. 55 kr. und fand somit eine Ueberschreitung des sich auf 1200 fl. belaufenden Jahresbudgets im Betrage von 239 fl. 55 kr. statt. Der Antrag des Kreis-Ausschusses, den Voranschlag auf 1400 fl. zu erhöhen, wurde ohne Diskussion angenommen.

2) Die Landw. Winterschule dahier betr.; Berichterstatter Kreis-Ausschuss-Mitglied Karl Mez. Die sich von Jahr zu Jahr erhöhende Schülerzahl der Anstalt und die dadurch gesteigerten Bedürfnisse an Lokalitäten, Heizung, Beleuchtung, Lehrmitteln etc., andererseits aber die dadurch bedingten größeren Anforderungen an die Lehrer und das Erforderniß entsprechender Honorirung derselben machen die Erhöhung des Budgets nothwendig. Der Kreis-Ausschuss beantragt deshalb zu bewilligen für den Winterkurs 1874/75: a. statt bisheriger 1200 fl. für die ordentlichen Ausgaben 1350 fl.; b. zu Unterstüthungen an Armere besähigte und fleißige Schüler im Betrage von je 30 bis 50 fl. 400 fl.; c. zu neuen Einrichtungen beim Ueberzug in das Lokal des neuen höheren Bürgerschul-Gebäudes, welcher voraussichtlich im nächsten Späthjahr schon erfolgen wird, 300 fl. Alle diese Antäge fanden einstimmige Genehmigung. Bei der beschaffigen Diskussion wurde von verschiedenen Seiten hervorgehoben, mit welcher unermüdeten Eifer Hr. Landwirthschaftslehrer Brugger seinem Berufe obliege und wie derselbe nicht nur in der Schule, sondern auch in den ländlichen Gemeinden die für den praktischen Landwirth erforderlichen Kenntnisse immer mehr zu verbreiten und zu befestigen bestrebt sei. Der aus der Versammlung hervorgegangene Vorschlag, dem Hrn. Lehrer Brugger in Anerkennung dieses seines eifrigen und ersprießlichen Wirkens auch für das laufende Rechnungsjahr 1873/74 eine Gehaltsaufbesserung um 150 fl. zu bewilligen, fand deshalb allgemeinen Anklang und wurde zum Beschluß erhoben. (Fortsetzung folgt.)

Mehring, 9. Dez. (Konst. Ztg.) Großes Aufsehen erregt die plötzliche Verhaftung des Pfarrers D. von Wornsdorf durch den Untersuchungsrichter des Kreis- und Hofgerichts Konstanz. Gegen den Pfarrer wurde eine Untersuchung wegen unzüchtiger Handlungen mit Schulmädch'n eingeleitet und derselbe heute Abend in Untersuchungshaft in das hiesige Amtsgefängniß verbracht.

L. (Literarisches.) Auf dem Gebiete des kulturgeschichtlichen Romans, das in der neuern und neuesten Zeit mit so viel Glück angebahnt worden ist, verdient Dr. Quymann's „Somara“ (Lipsig bei B. Schilde 1874) hervorgehoben zu werden. Der Dichter führt uns in die keltische Welt ein; der Schauplatz ist Bayern und vorzugsweise jene Stelle der Hochebene, auf welcher sich später München erhoben hat; die Zeit ist das Jahr 15 vor Chr., in welchem Liberius' Feldzug gegen die Bindeliter (Bindeliter) stattfand. Hieb des Romans, neben der Priesterin und Druidenlocher Somara, ist der Sueve Agilulf, der als Bekannter gastliche Aufnahme bei einem Keltensfürsten an der Ziar findet. Da nun noch ein zweiter Germane Marabodus (Marabod), der spätere Markomanenführer, und der Sicilianer Diobot, der nachmalige Geschichtschreiber, auftreten; da ferner Liber mit seinem Her siegreich ins Land brich, sehen wir der keltischen Welt auch die germanische, griechische und römische an die Seite gestellt. Dr. Quymann bringt ein reiches Wissen zu seiner Aufgabe mit und erschließt uns namentlich das auch dem gebildeten Leser minder bekannte Keltenthum in lebendigen, farbenreichen Bildern. — Der Roman, zwei wohl angeordnete Bändchen umfassend und völlig selbständig, erscheint zugleich als erste Abtheilung einer Folge von Dichtungen, welche verschiedenen Kulturepochen entsprechend, den Namen „Götterwanderungen“ führen.

zu sich selbst, während er auf das Hauptthor von Geytrags zuschritt, und dann wird sie vor mir zurückwandern wie vor einer Mauer.“

Kapitel IX.

„Mr. Crawford hat sein Zimmer noch nicht verlassen, weil er unwohl ist,“ sagte der alte Haushofmeister sehr höflich, als er Carlson die Thüre öffnete, „aber Mr. Richard ist irgendwo im Garten und ich werde ihm sagen, daß Sie da sind, Sir. Bitte, treten Sie ins Empfangszimmer, wo Miß Agnes sich aufhält.“

Zwei- oder dreimal hatte Carlson Gelegenheit gehabt, Agnes in der Nähe zu sehen, allein es dünkte ihm, als habe sie nicht bald so lieblich angesehen, als in dem Augenblick, wo sie sich blickte, jedoch nicht ohne Grazie von einem Tische erhebend, an dem sie gemalt hatte, mit hoch gerötheten Wangen auf ihn zuschritt und ihm die Hand entgegen hielt. Am Tage zuvor hatte ihn zwar ihre Schönheit als eine vollendete, wunderbare, wahrhaft frappant — sie hatte etwas Ueberirdisches an sich gehabt, die Erwartung des nahenden Todes hatte das liebliche Ansehen verklärt und ihm einen Ausdruck der Verdüsung auf's prägt. Heute — obgleich frohlockend wie Sonnenschein — sah sie mehr wie ein natürliches, reizendes Menschenthum aus, das nicht zu erhaben war, um eines Mannes Lebensgefährtin zu werden.

„Mr. Carlson,“ sagte Agnes in einfacher, kindlicher Weise, „ich habe Ihnen für die Erhaltung meines Lebens zu danken, wo finde ich aber Worte, um dies thun zu können?“

„Es braucht der Worte nicht,“ erwiderte Carlson, „ich lese in Ihrem Ansehn jenen Tribut der Dankbarkeit, welchen ein edles Gemüth so rasch und gern mit wüthlichen Zinnen entrichtet.“

Sie lächelte und schüttelte das Haupt. (Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.
Berlin, 9. Dez. [Berliner Börse.] Die fremden Plätze haben sich der matten Haltung...

Paris, 10. Dez. (Schlussbericht.) Weizen per Debr. 87 1/2, per April-Mai (neue Hance) 84 1/2...

Berlin, 10. Dez. Die Substitution auf die hundertprozentigen preussischen Central- und Bodencredit-Pfandbriefe...

Wien, 9. Dez. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 % per Dezember 2 1/2...

Stettin, 9. Dez. Getreidemarkt. Weizen per Debr. —, per Frühjahr 84 1/2...

Stuttgart, 10. Dez. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Stuttgarter Bank...

Wien, 10. Dez. Feiner Weizen fest, anderer slav. Roggen, Gerste und Hafer fest...

Paris, 10. Dez. Weizen loco geschäftlos, per Dezember —, per März 386, per Mai —...

Amsterdam, 10. Dez. Weizen loco geschäftlos, per Dezember —, per März 250, per Mai 243 1/2...

Antwerpen, 9. Dez. Getreide auf gestrigen Notierungen behauptet und ohne Aenderung...

London, 9. Dez. [City-Bericht.] Das Palladium eines im höchsten Ansehen stehenden hiesigen Bankiers...

Liverpool, 10. Dez. Baumwollenmarkt. Umsatz 12,000 B., davon auf Speculation und Export 2000 Ballen...

Neu-York, 9. Dez. Goldagio 109 1/2, London 108 1/2, Baumwolle, mittel Upland 15 1/2...

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Barometer in mm, Temperatur in °C, Feuchtigkeitsgrad in Prozenten, Wind, Himmel, Witterung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bürgerliche Rechtspflege.

Labungsverfügungen.
A. 833. Nr. 13,693. Baden.
In Sachen David Röder in Kuppenheim gegen Wendelin Wirth in Haueneberstein...

II. Liegenschaftsvollstreckung.
1) Es wird für den Betrag von vier oben die Zwangsversteigerung der dem beklagten Theile gehörigen Liegenschaften...

II. Beschlagnahme.
1) Es wird auf das Guthaben des beklagten Theils bei Bernhard Reiß in Haueneberstein...

Baden, den 14. November 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
H. K. alle drein.

Urtheil.
A. 803. Nr. 6099. Offenburg. In Sachen des E. A. Pöb in Mannheim, Kl., gegen A. Käufer und Josef Fehrenbach...

Januar —, per Frühjahr 20 1/2, per Mai-Juni 21 bez.
Paris, 10. Dez. Schlussbericht. Weizen rubig, eff. hief. 9 1/2...

Hamburg, 10. Dez. Nachmitt. (Schlussbericht.) Weizen per Debr. Jan. 235 G., per April-Mai 260 G. Roggen per Debr. Jan. 194 G., per April-Mai 194 G.

Mainz, 10. Dez. Weizen rubig, per März 16 fl. 57 fr., per Mai 16 fl. 55 fr. Roggen fest, per Dez. 12 fl. 52 fr., per März 13 fl. 5 fr., per Mai 12 fl. 57 fr. Hafer per Dezember 10 1/2 fl., per März 10 1/2 fl. Rüböl per Mai 20 1/2 fl.

Stuttgart, 10. Dez. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Stuttgarter Bank hat, den bekannten Vorschlägen der Direktion gemäß, die Reduktion des Kapitals und Zulammenlegung der Aktien mit Herabsetzung von 30 Thren. auf die festeren Interimssätze...

Wien, 10. Dez. Feiner Weizen fest, anderer slav. Roggen, Gerste und Hafer fest. Weizen, Rispf. 7 fl. 50 fr. bis 7 fl. 65 fr., 87 1/2 fl. 15 fr. bis 8 fl. 25 fr. Roggen 5 fl. 65 fr. bis 5 fl. 75 fr. Gerste 3 fl. 90 fr. bis 4 fl. 10 fr. Hafer 2 fl. 7 fr. bis 2 fl. 12 fr. Mais, neuer 4 fl. 60 fr. bis 4 fl. 70 fr., anderer — fl. — fr. bis — fr. Hafer, neuer — fl. — fr. bis — fr., anderer — fl. — fr. bis — fr. Rüböl 20 1/2 fl. Spiritus 65 fl.

Paris, 10. Dez. Rüböl —, per Debr. 85,75, per Jan. April 86,75, per Mai-August 89,50. Mehl 8 Marken —, per Debr. 86,75, per Jan.-Febr. 86,75, per Jan.-April 86,75. Weizen per Debr. 83,50, per Jan.-April 83,25. Spiritus per Jan.-April 74. —, per März 88 disponible 58 75.

Amsterdam, 10. Dez. Weizen loco geschäftlos, per Dezember —, per März 386, per Mai —, per Dezember —, per März 250, per Mai 243 1/2. Rüböl loco —, per Debr. 35 1/2, per Mai 36 1/2, per Herbst n. J. 38 1/2. Raps loco —, per April 380.

Antwerpen, 9. Dez. Getreide auf gestrigen Notierungen behauptet und ohne Aenderung. Geschäfte von wenig Belang. — Kaffe sehr lebhaft in Folge der von Neu-York, Havre und London eingetroffenen telegraphischen Nachrichten...

London, 9. Dez. [City-Bericht.] Das Palladium eines im höchsten Ansehen stehenden hiesigen Bankiers hat gestern bedeutendes Aufsehen wegen der großen in Betracht kommenden Engagements verursacht...

Liverpool, 10. Dez. Baumwollenmarkt. Umsatz 12,000 B., davon auf Speculation und Export 2000 Ballen. Midding 1/2, Fair Egyptian 3/8, Fair Madras 5/8, Fair Broad 5/8, Fair Comra 6, Fair Madras 6, Fair Bengal 4, Fair Smyrna 6 1/2, Fair Bernam 8 1/2, Middl. Fair Dmra 5 1/2, Middl. Dmra 4 1/2, Good Middl. Dmra 4 1/2, Good Fair Dmra 6 1/2. Wolliger.

Neu-York, 9. Dez. Goldagio 109 1/2, London 108 1/2, Baumwolle, mittel Upland 15 1/2 ca. Petroleum, Standard white 14 1/2, Weizenmehl, extra State D. 6,90. Rother Frühjahrsweizen D. 1,61.

Strafrechtspflege.

Labungen und Fahndungen.
A. 814. Nr. 14,124. Mühlheim. Ref. servist Louis Weis von Sulzburg ist beschuldigt, unerlaubter Weise nach Amerika auszuwandern zu sein...

Verwahrungsbefehle.
A. 807. Nr. 2833. Freiburg. Durch Verwahrungsbefehl vom 3. v. M. wurden Heinrich Gutschell, Johann Däschle und Theobald Kiefer von Pfaffenweiler unter der Anklage...

Fahndungsurkunde.
A. 818. Nr. 11,608. Staufen. Unversehrte öffentliche Aufforderung vom 25. v. M., Nr. 11,086, nehmen wir jurid. da der Zeuge Josef Gählin von Wollbach vernommen wurde...

Verwahrungsbefehle.
A. 807. Nr. 2833. Freiburg. Durch Verwahrungsbefehl vom 3. v. M. wurden Heinrich Gutschell, Johann Däschle und Theobald Kiefer von Pfaffenweiler unter der Anklage...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

338 gel. Rio Grande Oasen 25/32 Kil. f. s. 64 und 71, 100 bo. So. Rub. 20 1/2 Kil. frs. 80, 150 gel. Neu-Yorker Rub. 26 Kil. frs. 65...

London, 9. Dez. [City-Bericht.] Das Palladium eines im höchsten Ansehen stehenden hiesigen Bankiers hat gestern bedeutendes Aufsehen wegen der großen in Betracht kommenden Engagements verursacht...

Liverpool, 10. Dez. Baumwollenmarkt. Umsatz 12,000 B., davon auf Speculation und Export 2000 Ballen. Midding 1/2, Fair Egyptian 3/8, Fair Madras 5/8, Fair Broad 5/8, Fair Comra 6, Fair Madras 6, Fair Bengal 4, Fair Smyrna 6 1/2, Middl. Fair Dmra 5 1/2, Middl. Dmra 4 1/2, Good Middl. Dmra 4 1/2, Good Fair Dmra 6 1/2. Wolliger.

Neu-York, 9. Dez. Goldagio 109 1/2, London 108 1/2, Baumwolle, mittel Upland 15 1/2 ca. Petroleum, Standard white 14 1/2, Weizenmehl, extra State D. 6,90. Rother Frühjahrsweizen D. 1,61.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Barometer in mm, Temperatur in °C, Feuchtigkeitsgrad in Prozenten, Wind, Himmel, Witterung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bürgerliche Rechtspflege.

Labungsverfügungen.
A. 833. Nr. 13,693. Baden.
In Sachen David Röder in Kuppenheim gegen Wendelin Wirth in Haueneberstein...

II. Liegenschaftsvollstreckung.
1) Es wird für den Betrag von vier oben die Zwangsversteigerung der dem beklagten Theile gehörigen Liegenschaften...

II. Beschlagnahme.
1) Es wird auf das Guthaben des beklagten Theils bei Bernhard Reiß in Haueneberstein...

Baden, den 14. November 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
H. K. alle drein.

Urtheil.
A. 803. Nr. 6099. Offenburg. In Sachen des E. A. Pöb in Mannheim, Kl., gegen A. Käufer und Josef Fehrenbach...

Labungen und Fahndungen.
A. 814. Nr. 14,124. Mühlheim. Ref. servist Louis Weis von Sulzburg ist beschuldigt, unerlaubter Weise nach Amerika auszuwandern zu sein...

Verwahrungsbefehle.
A. 807. Nr. 2833. Freiburg. Durch Verwahrungsbefehl vom 3. v. M. wurden Heinrich Gutschell, Johann Däschle und Theobald Kiefer von Pfaffenweiler unter der Anklage...

Fahndungsurkunde.
A. 818. Nr. 11,608. Staufen. Unversehrte öffentliche Aufforderung vom 25. v. M., Nr. 11,086, nehmen wir jurid. da der Zeuge Josef Gählin von Wollbach vernommen wurde...

Verwahrungsbefehle.
A. 807. Nr. 2833. Freiburg. Durch Verwahrungsbefehl vom 3. v. M. wurden Heinrich Gutschell, Johann Däschle und Theobald Kiefer von Pfaffenweiler unter der Anklage...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...

Erbeverladungen.
A. 791. Buchen. Johann Thomas Schmann, Sohn des verlebten Michael Schmann zu Göttingen, abwesend in Amerika, ist zur Erbschaft des am 24. November 1873 zu Göttingen verstorbenen Landwirts Andreas Hef berufen...